

Joolz Gale

Der britische Dirigent Joolz Gale, Gewinner des OPUS-Klassik 2021, fühlt sich in Orchestern mit modernen und historischen Instrumenten gleichermaßen zu Hause und bietet nicht nur einen historisch fundierten Ansatz für barockes, klassisches und frühromantisches Repertoire, sondern auch eine umfassende Kenntnis des Chor-, Ensemble- und sinfonischen Repertoires des 20. Jahrhunderts. Seine Leidenschaft für die Kommunikation und das Erreichen eines neuen Publikums durch besondere Projekte und innovative Programmgestaltung hat dazu geführt, dass er inzwischen als einer der weltweit am meisten erfrischend jungen Dirigenten und führenden Arrangeure sinfonischer Musik gefeiert wird.

HINTERGRUND UND FRÜHE ERFAHRUNGEN

Der im ländlichen England geborene Joolz Gale studierte zunächst Violine und Musik an der Universität Oxford, bevor er sein Studium als Sänger am Royal College of Music in London fortsetzte. Nach seinem Abschluss im Jahr 2007 wurde er Jungstudent des Monteverdi Choir unter Sir John Eliot Gardiner und begann in dieser Zeit, seine Fähigkeiten als Dirigent zu entwickeln.

Im selben Jahr nahm er am Gustav-Mahler-Dirigentenwettbewerb teil und wurde daraufhin von Jonathan Nott zu seiner ersten Rundfunkaufnahme mit den Bamberger Symphonikern und dem Bayerischen Rundfunk eingeladen. Bald darauf gab er Dirigierdebüts bei Chören und Orchestern in ganz Europa, Asien und Lateinamerika, darunter das Orquesta de Cadaqués, das Orquesta y Coro de la Comunidad de Madrid, das China National Symphony, der Cor de Cambra del Palau de la Música Catalana, das Real Orquesta Sinfónica de Sevilla, das Shanghai Symphony und das Taiwan Philharmonic sowie weitere Gastengagements bei Orchestern in Polen, Argentinien, Brasilien, Mexiko, Südafrika, Venezuela und der Türkei.

WEITERE STUDIEN & AKTUELLE HÖHEPUNKTE

Joolz Gale setzte unterdessen sein Dirigierstudium fort und entwickelte bald eine enge Beziehung zu seinem Mentor Sir Roger Norrington, dem er bei Projekten mit Orchestern wie dem Mahler Chamber Orchestra und dem SWR Sinfonieorchester Stuttgart zur Seite stand. 2012 lernte er Paavo Järvi kennen, für den er bei der Deutschen Kammerphilharmonie Bremen als Cover-Direktur Brahms' Sinfonie Nr. 2 und Ouvertüren von Schumann dirigierte. In jüngster Zeit hat er auch Meisterkurse bei Paavo Järvi an der Järvi-Akademie in Estland besucht. In der vergangenen Saison wurde Joolz Gale eingeladen, die Proben des RIAS Kammerchors und der Akademie für Alte Musik Berlin zu leiten - als Co-Direktur und Assistent von Justin Doyle.

Zu den jüngsten Gastengagements von Joolz Gale gehören eine Deutschlandtournee mit Beethovens Symphonie Nr. 7 mit der Jungen Deutschen Philharmonie, eine Rückkehr nach Bamberg für die Theaterproduktion "Die Deutsche Seele" mit der Orchesterakademie der Bamberger Symphoniker und Händels "Messiah" im Palau de la Música in Barcelona.

BESONDERE PROJEKTE

2010 gründete Joolz Gale das Freigeist Ensemble (ursprünglich Ensemble Mini genannt), bestehend aus Solist:innen deutscher Orchester, um mit neuen Konzertformaten und alternativen Orten ein neues Publikum zu erreichen. Zu den Projekten gehören häufig von Joolz Gale selbst in Auftrag gegebene Bearbeitungen für Ensemble (u. a. Strauss' Ein Heldenleben, Suite aus Der Rosenkavalier, Bartóks Tanzsuite, Debussys La Mer, Bruckners Neunte, Prokofjews Fünfte und Schostakowitschs Neunte und Zehnte Symphonie), für die er von Schott, Sikorski und Boosey & Hawkes vertreten und verlegt wird.

Joolz Gale und das Freigeist Ensemble haben mit Künstler:innen wie Regula Mühlemann, Ferhan & Ferzan Önder, Marlis Petersen, Gerhild Romberger, Christian Tetzlaff, Tanja Tetzlaff, Ruth Ziesak, Alexander Iskin und Elisa Carrillo Cabrera zusammengearbeitet. Neben ihren zahlreichen Late-Night-Club-Konzerten in Berlin und Hamburg, gastierten sie unter anderem in der Philharmonie Berlin (Strawinsky), Konzerthaus Berlin (Debussy), Konzerthaus Dortmund (Mussorgsky), Essener Philharmonie (Mahler), Kissinger Sommer (Bartók), Kasseler Musiktage (Mahler) und Rheingau Musik Festival (Bruckner), die mit verschiedenen internationalen Konzerten kombiniert wurden, darunter im Mozarteum Salzburg (Prokofiev), im Budapester Palast der Künste (Bartók), im Auditorio Nacional Madrid (Mahler) und im Zaryadye-Saal in Moskau (Schostakowitsch) sowie in vielen anderen Städten und Festivals in Europa und Asien. Für die nächste Saison sind unter anderem Schönbergs Gurrelieder, Prokofjews Sinfonien 5-7 und Bruckners Sinfonien 6-9 geplant, die alle von Joolz Gale neu arrangiert wurden.

Joolz Gale und das Freigeist Ensemble wurden in vielen deutschen Medien rezensiert und ausgezeichnet (u.a. 3sat Kulturzeit, ZDF-Aspekte, rbb Stilbruch und WDR 3) und haben mehrere Live-Konzerte für Deutschlandfunk Kultur, RBB Kulturradio, NDR Kultur und SWR Classic sowie eine preisgekrönte Debüt-CD, Mahlers 9. Im Dezember 2013 war Joolz Gale mit demselben Arrangement mit der Camerata des Royal Concertgebouw Orchestra auf Tournee. Eine Folgeaufnahme mit dem Freigeist Ensemble - Mahlers 10. Sinfonie - erschien im März 2021 und wurde von der Kritik hoch gelobt und mit dem OPUS-Klassik 2021 für die beste Kammermusikaufnahme ausgezeichnet sowie in drei weiteren Kategorien nominiert.